

Pfarrkirche St. Josef



Die Pfarrkirche St. Josef ist eigentlich als Notkirche im 2. Weltkrieg entstanden. Sie war zwar vom Kardinal geweiht, allerdings war es „nur“ eine alte Scheune mit einem kleinen Nebengebäude, die von einem Leesdorfer Ehepaar zur Verfügung gestellt wurde. Erst 1973 kam es dazu, dass Ländereien in Leesdorf, die dem Stift Melk im Mostviertel gehört haben, verkauft wurden und eine neue Kirche gebaut werden konnte. 1987 wurde der Bau der Kirche fertiggestellt und dem Patron der Kirche, dem Heiligen Josef geweiht. Interessant ist, dass man zuerst überlegte die Kirche nach dem Seligen Pater Anton Maria Schwartz, von dem es in der St. Stephan Kirche ein Fenster gibt, zu benennen. Die Reliquien (Gebeine) des Paters werden immer noch in der Kirche St. Josef aufbewahrt.



Glocken

Eine Besonderheit sind die Glocken der Kirche St. Josef. Da es ein sehr moderner Bau ist, wurde kein Kirchturm miteingeplant und gebaut. Als die Kirche von Polen eine Glocke mit dem Namen Augustinus und drei weitere Glocken erhalten hat, musste man überlegen, wo und wie sie platziert werden können. Es wurde ein freistehender Glockenturm errichtet, bei dem alle vier Glocken gemeinsam läuten können.

Quiz zur Pfarrkirche St. Josef

Die Pfarrkirche St. Josef war früher nicht in einem Gotteshaus sondern

- in einer Villa.
- in einer Scheune.
- in einem Schwimmbad.

Woher kam das Ehepaar, das früher das Gebäude zur Verfügung stellte, wo auch jetzt die Kirche steht?

- Bad Fischau
- Leesdorf
- Wien

Wann wurde der Bau der Kirche fertiggestellt?

- 1987
- 1978
- 1999

Welche Besonderheit hat diese Kirche?

- eine dreistöckige Parkanlage.
- einen freistehenden Glockenturm.
- sehr große Fenster.

Von welchem Land erhielt die Kirche ein Geschenk?

- Italien
- Ungarn
- Polen

